

Gutartige Knochentumore

Gutartigen Knochentumore stellen in der täglichen Praxis ein Problem in Diagnostik und Therapie dar. Da ca. 10 % der Bevölkerung an nicht therapiepflichtigen gutartigen Knochentumoren leiden, ist die rasche Differenzierung von bösartigen Knochenveränderungen ein entscheidender prognostischer Faktor und die Grundlage der Therapieplanung.

Die operative Behandlung von gutartigen Knochentumoren ist nötig, wenn die Stabilität des tumortragenden Skelettabschnittes gefährdet ist, Beschwerden aufgrund der Tumorlokalisierung oder Tumorgroße bestehen oder der Verdacht der sekundären bösartigen Umwandlung des Tumors besteht.



Dafür stehen moderne Operationsverfahren, wie minimalinvasive, computertomographisch gesteuerte und offene chirurgische Verfahren zur Verfügung um durch kleinstmögliche Operationen stabile knöcherne Situationen mit schneller Belastbarkeit und höchstmöglicher therapeutischer Sicherheit bei bestmöglicher Knochen- und Gelenkfunktion zu erreichen.

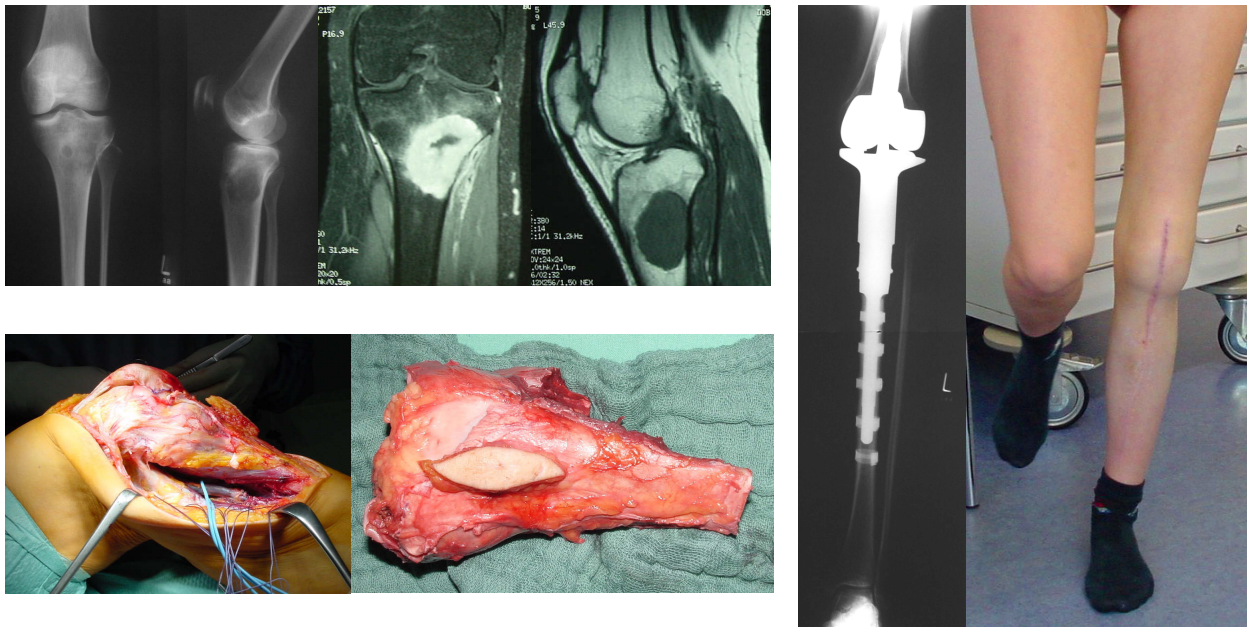


Bösartige Knochentumore

Bösartige Knochentumore sind seltene Erkrankungen, die in den letzten Jahren durch interdisziplinäre Therapiekonzepte im Rahmen von speziellen Behandlungsprotokollen eine deutliche Verbesserung der Behandlungserfolge und Heilungsaussichten erfahren haben.

Bei dem Verdacht auf einen bösartigen Knochentumor stellt die rasche Diagnostik mittels modernen Bildgebungsverfahren wie Computertomographie und Magnetresonanztomographie, gefolgt von einer histologischen Gewebeuntersuchung, die im Rahmen einer Biopsie entnommen wird, die Grundlage für die Therapieplanung dar.

Ein entscheidender Bestandteil aller Therapiekonzepte ist die chirurgische Behandlung, die die Entfernung des Tumors beinhaltet.



Durch moderne Knochenrekonstruktionsverfahren mit modularen Tumorendoprothesen, Knochenaufbauplastiken und individuell angefertigten Implantaten, kann die Funktion des betroffenen Knochenabschnittes und der Gelenke in den meisten Fällen erhalten werden.

Unsere Klinik ist in die Behandlungsprotokolle der EORTC, dem EURO-BOSS, COSS und EURO-Ewing Protokoll integriert.